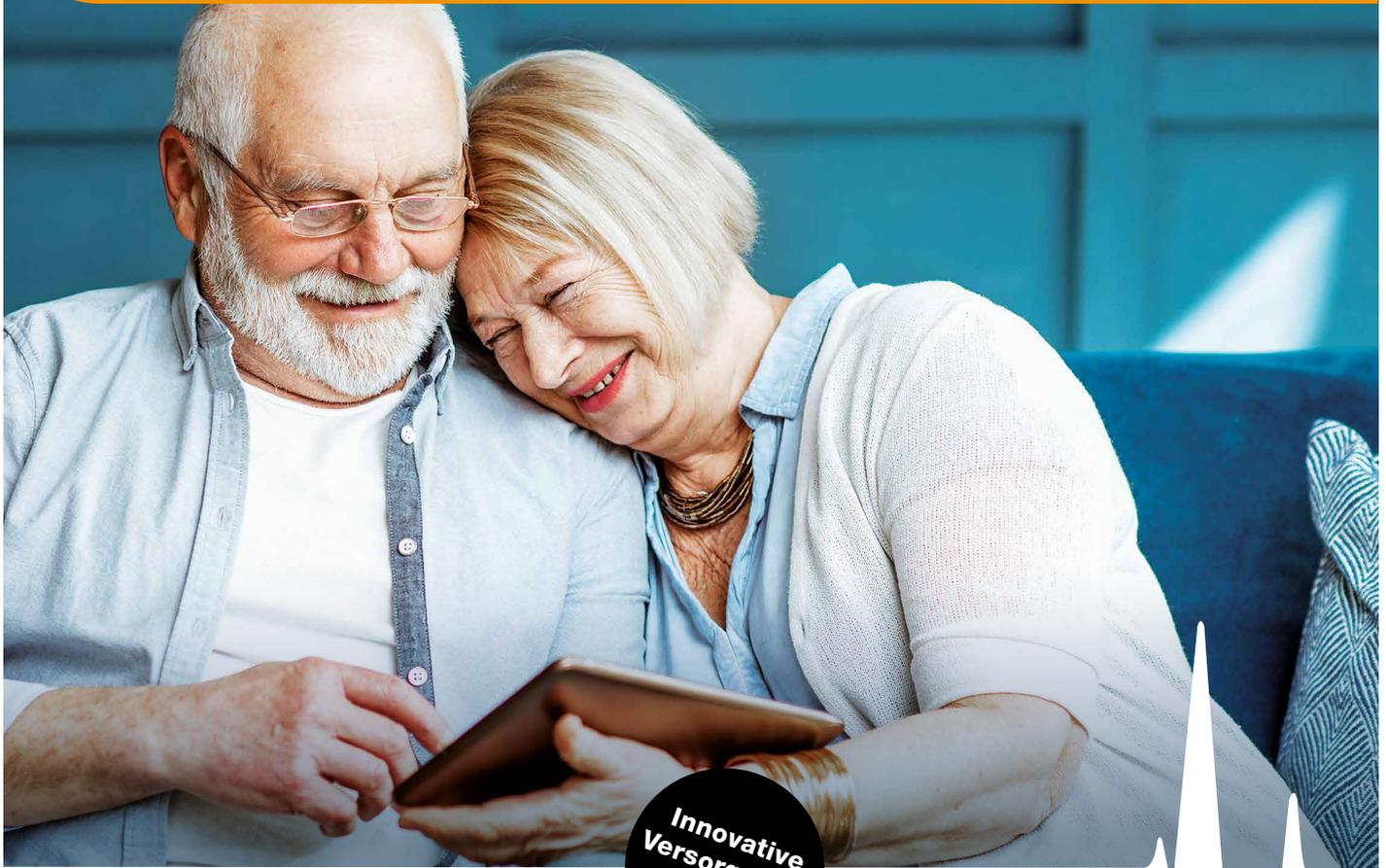




DeinHaus 4.0
selbstbestimmt leben
OBERBAYERN

Technische
Hochschule
Rosenheim



**Innovative
Versorgungs-
konzepte**

DeinHaus 4.0: Selbstbestimmt leben

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege





Prof. Heinrich Köster

Liebe Leserinnen und Leser,

bei nahezu jedem Menschen ist der Wunsch groß, auch im Alter daheim in der vertrauten Umgebung zu leben. Sie bietet Erinnerung, Geborgenheit und „Heimat“. Altersgerechtes Leben bedeutet auch, die Wohnsituation an die individuellen Bedürfnisse anzupassen.

Das Projekt DeinHaus 4.0 ist vor diesem Hintergrund wegweisend: Es soll ältere Menschen und deren Angehörige zu den Möglichkeiten beraten, wie sich Wohnungen je nach Bedarf baulich verändern und technisch ausstatten lassen. Die TH Rosenheim, der Landkreis Berchtesgadener Land und die Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Rosenheim wollen hierfür neue Möglichkeiten aufzeigen. Ein besonderer Dank gilt der Ernst Freiberger-Stiftung, die das Projekt großzügig unterstützt.

DeinHaus 4.0 ist nicht zuletzt erfolgreicher Ausdruck für das interdisziplinäre Zusammenwirken an der TH Rosenheim. Ich wünsche dem ambitionierten Projekt viel Erfolg und danke allen Beteiligten für Ihr Engagement.

Herzliche Grüße
Prof. Heinrich Köster
Präsident der TH Rosenheim



Prof. Dr. Sabine Ittlinger

Liebe Leserinnen und Leser,

obwohl ich selbst einer anderen Generation angehöre, habe ich genaue Vorstellungen davon, wie ich im Alter leben möchte: Ich will mobil bleiben, mein soziales Umfeld behalten und Energie für Hobby und Familie haben. Mein Wunschscenario deckt sich dabei mit dem der „neuen Alten“: Zur schnell wachsenden Generation „60plus“ gehört heute noch jede vierte Person, 2050 wird es jede dritte sein! Lebensqualität und Selbstständigkeit im „dritten Lebensalter“ zu behalten, ist somit eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen.

DeinHaus 4.0 beschäftigt sich analog zur demografischen Entwicklung mit den Bedürfnissen dieser Gruppe. Zusätzlich rücken Menschen mit chronischen oder erworbenen Erkrankungen sowie Patienten nach der Entlassung ins Blickfeld unserer wissenschaftlichen Arbeit. Interessierte erhalten in unseren Kompetenzzentren individuelle Lösungsansätze für die eigenen vier Wände. Angesprochen werden auch Angehörige der Gesundheitsberufe. Ihnen zeigen wir Optionen auf, wie das Zusammenwirken von barrierefreiem Wohnraum, technischen Assistenzsystemen und digitalen Dienstleistungen Arbeit erleichtert und Menschen im ambulanten Setting besser erreicht.

Herzliche Grüße
Prof. Dr. Sabine Ittlinger
Projektleitung

„Das Leben nach eigenen Vorstellungen leben zu können, ist der größte Erfolg.“

Christopher Morley



Forschungsthema

Technische Assistenzsysteme, Schulungen, Beratung und Netzwerkarbeit für ein längeres Leben Zuhause im Alter oder mit Pflegegraden.



Studie

Die Wirksamkeit von Versorgungs- und Assistenzsystemen auf die Zufriedenheit und Akzeptanz der Nutzenden wird erprobt und evaluiert.



Ziele

Wohnkompetenzzentren dienen der Erprobung von technischen Assistenzsystemen, Versorgungskonzepten und als Ausbildungsort, um ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen.



Unterstützung

Projekt-Multiplikatoren (Ernst-Freiberger-Stiftung e.V., Medical Park AG, AOK Bayern, Versicherungskammer Bayern, IBM, Q_Perior, Lindera GmbH, Muckenthaler sowie die TUM).



DeinHaus 4.0
selbstbestimmt leben
OBERBAYERN



Mehrwert

Die Wohnung mit all ihren Unterstützungspotenzialen als zentraler Teil des Versorgungsprozess im Alter; innovative Lösungsansätze der Versorgung.



Projektaufbau

Forschungsprojekt mit Landkreis Berchtesgadener Land und Gesundheitsregion^{plus} Rosenheim unter Beteiligung versch. Professionen* und mit Partizipation der Bevölkerung.



Testwohnungen

Ausstattung von zwei Musterwohnungen mit technischen Assistenzsystemen aus den Bereichen Kommunikations-, Gebäude- und Gesundheitstechnik.



Projektlaufzeit

4,5 Jahre
(2019 bis 2024).

* Management in der Gesundheitswirtschaft, Physiotherapie, Pflegewissenschaft, Bauwesen und Projektplanung

Auf einen Blick: Worum geht es bei DeinHaus 4.0 – Oberbayern?

Das Forschungsprojekt DeinHaus 4.0 – Oberbayern an der Technischen Hochschule Rosenheim:

... will Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf Wege aufzeigen, wie ein selbstbestimmtes Leben möglichst lange in den eigenen vier Wänden stattfinden kann.

... wird dabei vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert und kooperiert mit dem Landkreis Berchtesgadener Land und der Gesundheitsregion^{plus} Rosenheim.

... setzt auf die Teilhabe der Bevölkerung im Projekt sowie auf einem interdisziplinären Projektteam aus den Bereichen Management in der Gesundheitswirtschaft, Physiotherapie, Pflegewissenschaft und Architektur.

Das Forschungsprojekt DeinHaus 4.0 an der Technischen Hochschule Rosenheim will Bedarfe und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung, Post-Reha-Patient*innen, Menschen mit Pflegegrad und Senior*innen analysieren und verstehen. Darauf basierend werden Wohnkompetenzzentren in Amerang und Freilassing mit technischen Assistenzsystemen, unterstützenden Produkten und Dienstleistungen ausgestattet. Dadurch können Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf Wege aufgezeigt werden, wie ein selbstbestimmtes Leben möglichst lange in den eigenen vier Wänden stattfinden kann. Moderner, barrierefreier, mit technischen Assistenzsystemen ausgestatteter Wohnraum soll so zentraler Bestandteil der Versorgungskette im Alter, bei Pflegegraden, bei der Übergangsvorsorgung und in Post-Reha Situationen sein.



ZIELE



FORSCHUNGSTHEMA

Die Herausforderung besteht darin,
eine dezentrale Wohnraumversorgung der wachsenden Altersgruppe 65plus sicherzustellen.



**„Unsere Vision ist,
zu langem selbstständigem
und unabhängigem Wohnen
zu verhelfen!“**

Prof. Dr. Sabine Ittlinger

Welchen Forschungsschwerpunkt setzt das Projekt DeinHaus 4.0 Oberbayern?



Entwicklung eines nachhaltigen Versorgungskonzeptes



Soziales Engagement und Unterstützung der Forschung



Wissenschaftliches Testen der eigenen Produkte in den Wohnkompetenzzentren



Eigenes Produkt als Teil einer wissenschaftlichen Studie zu neuen Versorgungslösungen



Vernetzung mit anderen Stakeholdern des Gesundheitsmarktes



Nutzerfeedback von schwer zugänglichen Zielgruppen

Mehrwert für Partner und Multiplikatoren

Besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung der Selbständigkeit und der Versorgung sowie auf der Nachhaltigkeit der Projektergebnisse. Daher wird die Partnerschaft mit Unternehmen gesucht, die diese Werte teilen und durch ihre Produkte zum Ausdruck bringen.

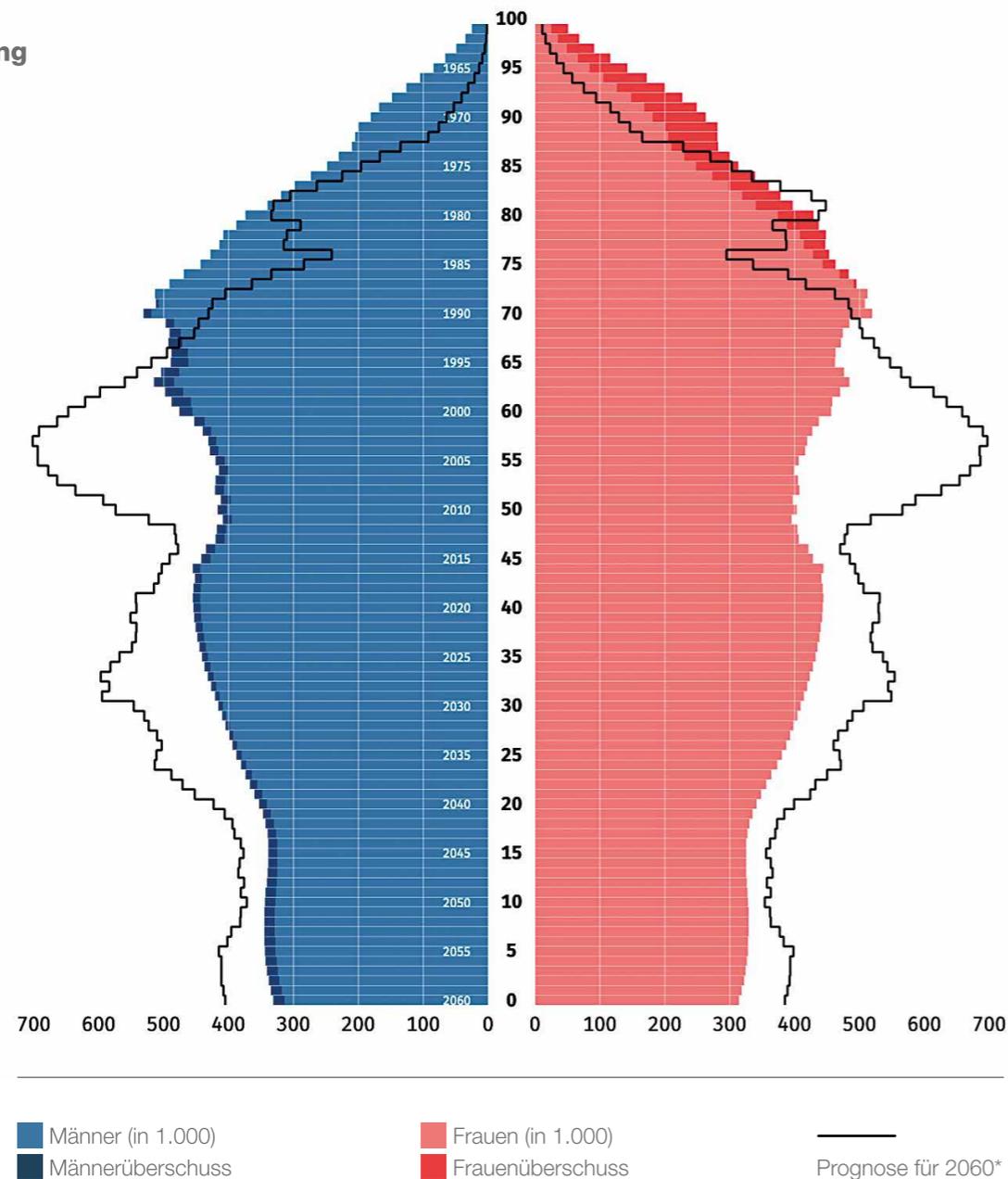


MEHRWERT

Zusätzlich ist es ein wichtiges Projektziel, bei der Bevölkerung Aufmerksamkeit und Interesse für die Thematik „Unterstützung durch innovative Assistenzsysteme, Produkte und Dienstleistungen“ sowie für die Forschungsergebnisse der Versorgungslösungen zu wecken. Mit einer hohen Besucherfrequenz der Zielgruppen vor Ort wird gerechnet.

Ziel ist in jedem Fall die verstärkte Nutzung der vielfältigen Möglichkeiten einer Wohnungsanpassung durch analoge und technische Assistenzsysteme.

Altersaufbau der deutschen Bevölkerung im Jahr 2021*, Prognose für 2060*



*Annahme einer moderaten Geburtenhäufigkeit, Lebenserwartung und Wanderungssaldo
 Quelle: Statistisches Bundesamt, statista.com

Wen betrifft das Forschungsprojekt DeinHaus 4.0?

Menschen der Generation 65plus

Jede(r) fünfte Einwohner*in in Bayern ist aktuell 65 Jahre oder älter. Auch in den Landkreisen Rosenheim und Berchtesgadener Land mit den Standorten Amerang und Freilassing zählt ein großer Teil der Bevölkerung zur definierten Zielgruppe des Projektes DeinHaus 4.0 – Oberbayern (Landesamt für Statistik, 2020). Angesichts der demographischen Entwicklung (Babyboomer) ist mit einem weiteren Anstieg der Altersgruppe 65+ zu rechnen (Landesamt für Statistik, 2020). Außerdem ist die Zunahme von neurologischen und chronischen Krankheiten in zukünftigen Versorgungskonzepten zu berücksichtigen (Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2019).

Junge Menschen mit körperlichen Einschränkungen

Junge Menschen haben in der Regel andere Auslöser für Pflegebedürftigkeit als ältere. Ein Unfall oder eine schwerwiegende Krankheit kann überraschend früh dafür sorgen, dass Pflegebedürftigkeit eintritt. Im Gegensatz zur Allgemeinbevölkerung ist diese Personengruppe in allen Lebensphasen – Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter – auf Unterstützung und Begleitung angewiesen. Eine Möglichkeit, im vertrauten Umfeld verbleiben zu können, könnte der Einsatz technischer Assistenzsysteme sein.

Menschen im Umfeld und in der Familie

Angehörige und Beschäftigte der Gesundheitsfachberufe in der Pflege erhalten in den Kompetenzzentren von DeinHaus 4.0 Oberbayern Entscheidungshilfen zur Finanzierung, Implementierung und Nutzung von intelligenten Assistenzsystemen im häuslichen Umfeld.



STUDIE



FREILASSING

DeinHaus 4.0
Wohnkompetenzzentrum
Münchner Straße 49/49 a



AMERANG

DeinHaus 4.0
Wohnkompetenzzentrum
Wasserburger Straße 5

Regional besuchbar: Die Musterwohnungen von DeinHaus 4.0

Das Projekt DeinHaus 4.0 – Oberbayern mit den Wohnkompetenzzentren in Amerang und Freilassing ermöglicht der breiten Bevölkerung einen niedrigschwelligen Zugang zu Testwohnungen, die das Zusammenwirken von barrierefreiem Wohnraum, technischen Assistenzsystemen und digitalen Dienstleistungen erlebbar machen.

Die Räumlichkeiten dienen in Zukunft auch dazu, Lern- und Forschungsfelder für das interdisziplinäre Projektteam und Studierende der Technischen Hochschule Rosenheim zu schaffen. Im Rahmen einer Hochschulambulanz sollen der Bevölkerung dauerhaft Beratungs-, Präventions- und Therapieangebote zur Verfügung stehen. Innovative Kommunikations- und Informationslösungen in den Testwohnungen integrieren ehrenamtliche Hilfsangebote, Angehörige und Experten.

Viergliedrige Projektreihe DeinHaus 4.0:
Bad Kissingen, Deggendorf, Regensburg
(Schwerpunkt: Telepräsenzroboter), Rosenheim.



Starke Partner unterstützen das Forschungsprojekt

Unternehmen sind wichtige Partner der Technischen Hochschule Rosenheim. Einige anerkannte Firmen und Institutionen aus der Region haben bereits die Kooperation gesucht. Das Projektteam lädt weitere Multiplikatoren dazu ein, das Forschungsvorhaben DeinHaus 4.0 zu unterstützen. Jedes Engagement wird in einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten. Die Rahmenbedingungen können individuell vereinbart werden.*

*Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege muss jeder Partnerschaft zustimmen. Daher bitten wir um Verständnis, dass wir in jedem Fall vor Vertragsabschluss das Einverständnis einholen müssen.



UNTERSTÜTZUNG



Ein Stück Sicherheit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in einem unserer Kompetenzzentren und auf einen vertieften Austausch mit Ihnen. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Projektleiterin Prof. Dr. Sabine Ittlinger bzw. der Co-Projektleiter Prof. Dr. Franz Benstetter zur Verfügung. Allgemeine Fragen rund um Besuchszeiten, Ansprechpartner vor Ort oder mögliche Teilhabe der Bevölkerung beantwortet Ihnen auch gerne Projektkoordinatorin Dr. Bettina Ruth-Anneser.



Das interdisziplinäre Team von DeinHaus 4.0

Prof. Dr. Sabine Ittlinger

Projektleitung

sabine.ittlinger@th-rosenheim.de

Durchwahl: +49 8031 805-2467

Sekretariat: +49 8031 805-2701 / -2723

Prof. Dr. Franz Benstetter

Stellvertretende Projektleitung

franz.benstetter@th-rosenheim.de

Durchwahl: +49 8031 805-24 72

Sekretariat: +49 8031 805-2701 / -2723

Mobil: +49 160 90709074

Dr. Bettina Ruth-Anneser

Projektkoordination

bettina.ruth-anneser@th-rosenheim.de

Durchwahl: +49 (0) 8031 805-2691

Technische Hochschule Rosenheim Technical University of Applied Sciences

Kontakt

Hochschulstraße 1
83024 Rosenheim, Germany
Telefon +49 8031 805-0
Fax +49 8031 805-2105
info@th-rosenheim.de
www.th-rosenheim.de

Haftung: Der Inhalt dieses Heftes wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Herausgeber und Redaktion keine Haftung für die Richtigkeit des Inhalts oder evtl. Druckfehler. Bildnachweis: Alle abgedruckten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung ist nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers gestattet. Die vorangehenden Erläuterungen beziehen sich in der Regel auf beide Geschlechter, auch wenn für eine bessere Lesbarkeit nur eine Form verwendet wurde.

Herausgeber **Technische Hochschule Rosenheim Technical University of Applied Sciences** Hochschulstraße 1, 83024 Rosenheim, Germany, Telefon +49 8031 805-0, Fax +49 8031 805-2105 www.th-rosenheim.de, Verantwortlich i.S.d.P. Prof. Heinrich Köster, Präsident; Redaktion: Sabine Wallner; Konzept und Layout: Gestalten am Berg GbR; Bildnachweise: Titel: AdobeStock; S. 2–3: Technische Hochschule Rosenheim; S. 6–7: pixels.com; S. 12 oben: AWO Freilassing; S. 12 unten: Steffen Leiprecht, S. 15: Sabine Wallner; Stand 2022
